

Franckesche Stiftungen zu Halle

Egidii Guntheri Hellmunds F. Naßau-Saarb. Inspectoris der Dioecesis Wißbaden Evangelische Jubel-Predigt In welcher aus dem C. Psalm, als hiezu ...

Hellmund, Egidius Günther

Franckfurt am Mayn, [1730?]

VD18 13014994

Iubila Pastoralia.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200211



JUBILA PASTORALIA.

I.

Scharmer Zirten, Knechte sich in
der naßen Aue/ (a)
Mit Lust (b) auf meiner Hut; (c)
weil ich dem Zirten traue,
Der mich beruffen hat, (d) und weidet
meinen Geist, (e)
Wo er die Seinigen stets Jubiliren
heißt. (f)

D 5

2. Cr

(a) Im Nasarowischen Lande. Psalm. LXXXIV, 7.

(b) Eph. VI, 19. Rom. XII, 11. 12.

(c) Esa. XXI, 8.

(d) Psalm. XXIII. Matth. X, 28. - 33.

(e) Rom. VIII, 16. Joh. X, 9.

(f) nemlich im Creuze; denn das ist meine
Speise/ (sagt Lutherus) und werde fett
davon 1c. Tom. III. Jen. Germ. fol. m.
333. b. Matth. V, 11. 12.

Er holt mich gleich herum, wann ich will
irregehen, (a)

Und machet Heu vor mich, wo Stölze
Blumen stehen. (b)

Mir

(a) Luc. XV. wann ich; E. andere Götter neben
ihn haben wil. Psalm. CXIX. 176.

(b) Denn wann sich die Leuthe den Geist Got-
tes nicht wollen straffen lassen, (1. Mos.
VI. 3.) oder wohl gar über die Glaubigen
herfahren, als wann diese nur Fleisch oder
Heu wären &c. so ist es gleich bey Gott
Johannis Tag; (Esa. XL. 1. - 2.) denn
er zehlet sie gleich unter die Todten/ wann
er sie (l. c.) vor Fleisch oder entseelte
Cörper erkläret, und Heu aus ihnen
machet. Ob sie gleich in ihrer Sicherheit
blühen, wie die Blumen auf dem Felde.
Und ob gleich diese Gerichte Gottes eben
kein Futter vors Fleisch oder unsern
alten Menschen seyn sollen; so wil uns
doch der Herr dem Geiste nach, so wohl in
seinem Worte; als auch im Wercke sel-
ber, unser unsern täglichen Tödtungen
(Rom. VIII. 36.) damit erquickten. Psalm.
CXIX. 52.

Mir mangelt nichts (a) wann ich die Läm-
mer weiden soll, (b)
Dürst' ich; so schenckt er mir den ganz-
hen Becher voll. (c)

3.

Er secundiret mich mit seiner Hirten-
Güte/ (d)
Hats Noth; so neiget er mir (e) selber
das Gemütthe. (f)

Der

(a) Psalm. XXIII. 2. Cor. IX. 8.

(b) im hiesigen Waisen-Hause. Joh. XXI. 15. Davon
können die gedruckten Nachrichten von 1722.
bis hieher nach Belieben gelesen werden,
die in hiesigem Waisen-Buchladen zu fin-
den sind.

(c) Psalm. XXIII.

(d) Psalm. XXIII. 6.

(e) i. E. anno 1720. die protestirenden Königs-
ge/Chur-Fürsten/Fürsten und Stän-
de / die erst meistens theils alle wider mich
armen Hirten-Knaben eingenommen wa-
ren, oder anno 1727. Ihro Kaiserliche
Majestät selbst. Wovon nach Belieben zu
lesen die VII. Continuation von denen Nach-
richten des hiesigen Waisen-Hauses in der
Vorrede.

(f) Spruchw. XXI. 1.

Der größten Götter (a) zu / wie ichs bey
meiner Hut
Bedarff (b) und stärcket mir dadurch
den Hirten-Muth. (c)

4.

Mein Hirten-Amt ist hier, wie anderswo,
gesegnet:
Ob mir gleich mancherley beyin selbigen be-
gegnet:
Er führt mich wunderbarlich / ich folge wie
ein Schaaf,
Mein Glaube wirfft mich oft in einen
tieffen Schlaf. (d)

5. Wie

(a) 2. Mos. XX.

(b) J. E. In hiesigem Wäysen-Hause / als wel-
ches durch Gott nicht nur hoher Landes
Fürstlicher gnädigster *Manutenenz*; son-
dern auch von Ihro Käyserl. Majest.
eine kräftige Gnaden Salbe zur Ehren-
heilung der francken Lämmer zu genießen
hat. Vid. Nachr. l. c.

(c) dann dergleichen Bißen lassen sich die Glau-
bigen nicht aus dem Munde reißen, als wel-
che sich alle nach Göttl. Willen, sowohl aus
der würcklichen Erfahrung, als aus dem
Göttlichen Worte im Glauben stärken.
Psalm. XXVIII. 5. Matth. XVI. 9. Rom.
VIII. 28.

(d) Ebr. XI.

Wie glücklich bin ich doch beym Lutherischen
Glauben /

An dem sich mancher Saul zu tode müste
schrauben. (a)

Mein Glaube muß gewiß der alte Glaube
seyn,

Es siele sonst bey mir wohl gar der Himmel
ein.

Der Himmel soll uns zwar mit seiner Höhe
decken ;

Wann er uns aber selbst mit seinem Krachen
schrecken

Und überfallen wil : so muß der Glaube
dran ,

Der noch viel höher ist , und alles ändern
kan. (b)

6. Drum

(a) Apoff. IX.

(b) Marc. IX. 23. Psalm. LXXVII. 17. CII. 27.

Joh. V. 4.

Drum Jubilir ich jetzt mit meinem Zirenen
Liede /

Gott helffe ! daß ich nicht in seinem Dienst
ermüde.

Ihr Zirenen , klingets euch jeztunder noch
nicht recht ;

So habt Gedult ! ich bin ein armer Zirenen
Knecht.

S. D. G.



ces/
tal.
bus
ous.
)
da
um
des
nt:
nd:
Er
en
che
den
ter
rn
sch
el:
en
n:
ch/
der
ri.
ns
M
r-
no
tos
m
es
die
is-
fz
ia
ri
g/
ut
e-
en
ch
n
n/
n.

